

Von den Bahndämmen waren:

Table with 2 columns: Quantity and Material type (e.g., asphalt, concrete).

Von den Fußwegen waren:

Table with 2 columns: Quantity and Material type (e.g., cobblestones, asphalt).

Die städtische Gasbeleuchtung, die seit dem 4. Sept. 1838 die Selbstbeleuchtung ersetzt...

3341 Gasflammen der öffentlichen Beleuchtung dienten, war deren Zahl zu Beginn des Jahres 1907 auf 15385 gestiegen.

Table showing gas consumption in cubic meters for various years from 1840 to 1880.

Die Gesamtlänge des städtischen Gasrohrnetzes betrug am Schlusse des Jahres 1907: 495 883 m.

Das Rannhofer Wasserwerk, das 1887 das 1806 gegründete Connewitzer ablöste, hat in steigendem Maße seine Förderung vergrößern müssen.

Die ganze Fassungsanlage hat eine Länge von 1700 m und besteht aus fünf Ringbrunnen in einer geraden Linie...

60000 ehm. Für die Arbeitsleistung sind drei Dampfseil von je 80 qm Seilfläche, die drei Balanciermaschinen...

Table showing annual consumption of steam in cubic meters for various years from 1880 to 1907.

Die Gesamtlänge des öffentlichen Rohrnetzes betrug 1907 423 958 m.

9. Viehbestand.

Nach der Zählung vom 2. Dez. 1907 befanden sich in Leipzig (einschl. des Schlachthofes):

Table listing livestock counts: 7984 Pferde, 1246 Stück Rindvieh, 818 Schafe, 39 332 Stück Ferkel, 434 Bienenstöcke.

Sehenswürdigkeiten.

1. Anlagen und Gärten.

Der Albert-Park, die jüngste und schönste Anlage der Stadt ist errichtet auf dem Gebiete der Industrie-Ausstellung vom Jahre 1897 u. angelegt von den städtischen Gartendirektoren Wittenberg und Hampel.

Der Johanna-Park, angelegt von Lenné für Wilhelm Schferth und von diesem der Stadt vererbt. Er ist zur Erinnerung an seine früh verstorbenen Tochter Johanna geschaffen...

Der Promenaden-Ring läuft rings um die innere Stadt auf dem Gebiete der alten Festungsgraben und Schanzen hin. Gesamtfläche 133 848 qm.

Die Anlagen im Norden und Westen sind nach 1785, als die vor dem damaligen Georgenbanje liegende Schanze abgetragen wurde (siehe Franzosenarbeiten zu St. Georg), unter Bürgermeister Müller (daher sein Denkmal) vom Baumeister Danke entworfen...

Die Anlagen am Bahnhofsdenkmal, gegenüber dem alten Theater, wurden umgestaltet, und die Anlagen auf dem Töpferplatz am Thomasing und Rathausring, neu hergestellt in den Jahren 1903-1906 vom Gartendirektor Hampel.

Das gesamte Gebiet der Schmuckplätze in Leipzig umfaßt gegenwärtig 359 537 qm; an Alleen mit Baumbestand hat die Stadt über 130 km. Unter städtischer Gartenverwaltung stehen außerdem noch, das Rosental mit der Friedenseiche und dem Schillerhain (siehe Umgebung) 950 764 qm, das Scheibenhölzchen neben dem Albert-Park (110 560 qm groß), der Mitterwerder (31 654 qm) ebenda und die Parke zu Stütz (110 310 qm), Zellerhain (20 500) und Entzigs (30 000 qm groß).

- Das Rosental. S. unter Spaziergänge, 1. Schillerhain. S. unter Spaziergänge, 1.

Die Schrebergärten; lauschige Familiengärten von 100-200 qm, in den, aus Spielplatz, Spielhalle, Vereinshaus und Garten bestehenden Schreberanlagen der Schrebervereine. Letztere wurden begründet 1864 von dem Schuldirektor Dr. Hauschild und benannt nach dem Arzte Dr. Schreber...

2. Badeanstalten.

a) Flussbäder:

- Mit Damenschwimmbassin 1. Germaniabad mit Licht-Luft-Sonnenbad, Schleusiger Weg. 2. Schwimmanstalt, Schreiberstr. 15. 3. Ambos, Kleinzschocher, Elisabethallee. 4. Freibad, Schleusiger Weg. 5. Fuchs, Lindenau, Luppenstr. 18.

b) Geschlossene Bäder mit Schwimmbassin:

- 1. Carolabad, Dufourstr. 14. 2. Dianabad, Lange Str. 8. 3. Marienbad, Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 70. 4. Sophienbad, Dorotheenstr. 3. 5. Zentralbad, Rannhoferstr. 9.

c) Bade-Anstalten ohne Schwimmbassin:

- 1. Albertbad, Rannhoferstr. 22. 2. Kunabad, Diefenbacherstr. 62 in Kleinzschocher. 3. Augustusbad, Poststr. 15.

- 4. Wilhelmsbad, Elisabethstr. 27 in Volkmarisdorf. 5. Dorotheenbad, Dorotheenstr. 9. 6. Johannabad, Wilcherstr. 18. 7. Kaiserbad, Gohlis, Blumenstr. 34. 8. Kurbad, Gerberstr. 3. 9. Kurbad von Kühne, Fochplatz 23. 10. Kurbad Plagwitz, Meißnerstr. 1. 11. Lindenbad, GutsMuthstr. 27 in Lindenau. 12. Bad Reichenstein, Schletterstr. 11. 13. Ronjau, Promenadenstr. 20. 14. Naturheilbad, Dorotheenstr. 9. 15. Sagoniabad, Kanalstr. 3 in Entzigs. 16. Lichtbad „Helios“, Dorotheenplatz 2. 17. Licht-Luft-Sonnen-Sport-Bad des Vereins Sportplatz, gegenüber dem Palmengarten. 18. Otto Franz, Elek. Lichtbad, Wilcherstr. 11.

Besonders erwähnenswert sind die vier schon eingerichteten Volksbäder, in denen man für 10 Pf. ein warmes Douchenbad haben kann, wozu Seife und Handtuch verabreicht wird.

3. Bahnhöfe.

Die Leipziger Bahnhöfe gehören zu den ältesten Deutschlands und sind deshalb mit den großen modernen Bahnhöfen in Frankfurt, Berlin, Dresden nicht zu vergleichen.

Der Bayerische Bahnhof, erbaut 1842, am Bayerischen Platz, nördlich dicht an der inneren Stadt gelegen, vermittelt den Verkehr nach Süddeutschland, besonders über München nach Tirol und Italien.

Der Berliner Bahnhof, erbaut 1859, an der Berliner Straße gelegen, dient dem Verkehr nach Nord-, Nordwest- und Westdeutschland über Berlin und über Magdeburg, ist somit der Ausgangspunkt für die meisten überseeischen Reisen.

Der Dresdner Bahnhof, der älteste deutsche Bahnhof, erbaut 1839, dicht am Promenaden-Ring, neben dem Magdeburger und mit ihm durch eine Drehscheibe in Verbindung.

Der Eisenburger Bahnhof, 1874 erbaut, am Gerichtsweg, dient besonders dem näheren Verkehr nach der Niederlausitz, doch auch der Verbindung mit dem ferneren Osten (Orient).

Der Sächsische Bahnhof Plagwitz-Lindenau in Plagwitz, an der Weichenfischer Str. gelegen, stellt die Verbindung von Plagwitz-Lindenau mit Gohlsitz (Station der Bayerischen Bahn) her, und vermittelt so den Anschluß nach dem Süden.

Der geplante Hauptbahnhof wird nun den Berliner, den Dresdner und Magdeburger und den Thüringer Bahnhof ersetzen, und da er mit dem Bayerischen, wie bisher der Berliner, verbunden wird, einen großen Knotenpunkt für den Verkehr des Westens mit dem Osten und des Nordens mit dem Süden von Mitteleuropa bilden.

Begonnen ist mit den Arbeiten im Jahre 1902, vollendet sollen sie im Jahre 1915 sein. Auf dem Gebiete im Nordwesten der Stadt, bis nach Sommerfeld hin, kann man schon die gewaltigen Erdarbeiten verfolgen.

Außerdem hat Leipzig noch Haltestellen der Thüringer Bahn in Leipzig-Gohlis und Leipzig-Plagwitz, sowie der Bayerischen Bahn in Connewitz.

4. Banken und Börsen etc.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Ede Brühl und Goethestraße, erbaut 1871-75 von den Architekten Neckerlein und Reibig; in den Jahren 1891 u. 1901 zum Teil umgebaut, enthält im Erdgeschoße die Kassen, Tresor- und Depoträume der Anstalt, darüber die Bureauräume, in den oberen Stockwerken herrschaftliche Wohnungen.

Die Deutsche Bank, Marktgrafenstr. 2, erbaut 1899-01 als Gebäude der 1839 gegründeten Leipziger Bank von Krüwe Kohnbach. Nach dem Fallissement der Leipziger Bank (Communiqué vom 25. Juni 1901) wurde das noch unfertige Gebäude von der Deutschen Bank übernommen.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G. Das neue Verwaltungsgebäude am Thomasing und der Bockstraße bedeckt eine bebaut Fläche von 2450 Quadratmetern. Es hat am Thomasing eine Frontlänge von 56 m, an der Bockstraße eine solche von 62 m.

Die Reichsbank auf dem Platze der alten Peterskirche, Ede Schillerstraße und Petersstraße ist 1885 von Emmerich und Hajak erbaut. Der Eingang von der Petersstraße führt sofort in eine große Expeditionshalle.

Die Teutonia, Ede Schützen- und Karlstraße, erbaut 1846 von Heubrich, mit Wendeltreppenhause und Oberlicht, das durch eine kleine Kuppel einströmt.

Die alte Handelsbörse auf dem Raschmarke, erbaut 1678-83. Ein Gebäude in Renaissancebau, mit reicher jenseitiger Plastergliederung und hervorragender Stuckdecke im Saale. 1907 umgebaut; im Erdgeschoß, dem Salzgraben entlang, ein Laubengang für Fußgänger, die Freitreppe am Raschmarkt, entsprechend der ursprünglichen Anlage, wiederhergestellt.

Die neue Börse an der Promenade ist in den Jahren 1884-87 von H. Enger und E. Weichardt im Stile der italienischen Hochrenaissance erbaut. Auf der Arkade die Loggia von Zur Straffen, in den Fensterwinkeln Handel und Gewerbe, Schiffahrt und Landwirtschaft. Im Innern sehenswert: der große Saal (600 qm), die Galerie, die Lesehalle und der Handelsstammersaal.

Die Buchhändlerbörse mit dem Buchgewerbehause siehe unter Museen, Sammlungen und ähnliches.

5. Bibliotheken.

Die Universitätsbibliothek (Albertina), Beethovenstraße 6. Dieser im Reiferen wie im Innern prächtige Bau, dessen Fassade leider wegen der Schmalheit der Straße nicht ganz zur Geltung kommt, ist 1890-92 von Krüwe Kohnbach erbaut worden. Er besteht aus dem Vordergebäude und dem dahinterliegenden Magazinengebäude.

Die Sammlungen sind aus der Bücherammlung des Paulinerklosters und einiger anderer Klöster hervorgegangen, sie enthalten gegenwärtig ca. 500 000 Bände, 545 Inkunabeln und 5000 Handschriften.

Vorstand: Dr. ph. Karl Boyen. Geöffnet: Lesesaal wochentags 9-1 und 3-6. Bücherausgabe 11-1 und außer Sonntags 3-5.

Beschränkt geöffnet in den Herbstferien drei Wochen, in der Char- u. Oeternochte und in der Woche nach Weihnachte und Pfingsten.

Die Stadtbibliothek, Universitätsstr. 16. Sie ist gegründet aus dem Vermächtnisse von Ulrich Groß (gest. 1677). Ihren heutigen Platz erhielt sie in den Jahren 1740-55, indem der obere Zuschboden des einen Gewandhausflügels abgetragen und an seiner Stelle ein Raum für die Bücherammlung, die sich bis dahin in dem andern Gewandhausflügel an der Universitätsstraße befunden hatte, geschaffen wurde.

- 1. Die Bibliothek der ehemaligen deutschen Gesellschaft. 2. Die Bibliothek des Prof. Köhler (gest. 1838). 3. Beters musikalische Stiftung. 4. Jorndes Goethe-Sammlung. 5. Die Bibliothek Heinrichs v. Treitschke.